

CARMEN

Georges Bizet

Opéra comique in drei Akten (vier Bildern) – 1875

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

nach der Novelle von Prosper Mérimée

In französischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Alexandre Bloch

Nach einer Produktion von

Lina Wertmüller

Bühne und Kostüme

Enrico Job

Licht

Franco Marri

Chor

Franz Obermair

Abendspielleitung

Lejla Seifried

Mittwoch, 12. März 2025

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 14

Premiere am 6. Juli 1992



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexandre Bloch studierte Violoncello in Orléans sowie Komposition und Dirigieren am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris. Als Einspringer für Mariss Jansons 2012 gab er sein erfolgreiches Debüt beim Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam. Seither debütierte er bei namhaften europäischen und internationalen Orchestern. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Karriere zählen Zusammenarbeiten mit dem Orchestre National de Lyon, dem Sinfonischen Orchester Bukarest, dem Norwegischen Rundfunk-Orchester, dem Danish Chamber Orchestra, dem Orchester der Königlich Dänischen Oper, dem Philharmonischen Orchester Oslo, dem Royal Concertgebouw Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Alexandre Bloch übernahm mit Beginn der Saison 2016/17 die Position des Musikdirektors des Orchestre National de Lille (ONL) und war mehrere Jahre parallel Erster Gastdirigent der Düsseldorfer Symphoniker. Mit *Thomas* von Georg Friedrich Haas gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Lina Wertmüller studierte an der Theaterakademie in Rom. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern und gründete 1951 die Theatergruppe Harlequin. Sie wirkte als Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb* mit. Selbst drehte sie Filme wie *Ein Sonntag im November* und *Camorra*, zudem war sie als Autorin tätig (u. a. *Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mamas Küche*). Ihr Film *Sieben Schönheiten* wurde für vier Oscars nominiert, u. a. für Beste Regie. 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau, 1987 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin, 2019 erhielt sie den Ehrenoscar. Sie inszenierte *La bohème* an der Greek National Opera und *Macbeth* am Teatro Verdi in Salerno. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie 1992 *Carmen*. 2021 verstarb Lina Wertmüller in Rom.

BÜHNE UND KOSTÜME

Enrico Job studierte Bühnenbild an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani debütierte er an der Mailänder Scala mit *Semiramide* in der Regie von Margherita Walmann. Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli, Giorgio Strehler und Luca Ronconi zusammen. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Zudem arbeitete er als Regisseur für Sprechtheater und Oper. Weiterhin war er u. a. am Old

Vic Theatre London, bei den Salzburger Festspielen und in München tätig. Er übernahm die Ausstattung in vielen Filmen von Lina Wertmüller. Er verstarb 2008.

LICHT

Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und war von 1996 bis 1999 Lichtdesigner der Compagnie Toula Limnaios. Er war außerdem u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra de Lille, an der Israeli Opera, an der Opéra de Toulon, am Teatro Regio di Torino, am Teatro La Fenice in Venedig, an der Opéra de Lausanne, am New National Theatre Tokyo sowie bei verschiedenen Festivals wie dem Cantiere Internazionale di Montepulciano, dem Festival di Castiglioncello, dem Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro tätig. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verband ihn mit der Opéra royal de Wallonie in Liège.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

ZUNIGA

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie Mykola Lysenko und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. 2018 gewann er den nationalen Solomiya-Krushelnyska-Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw, die Opéra National de Lyon und zum Festival d'Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören *Der König (Aida)*, *Il Conte di Monterone (Rigoletto)*, *Der Komtur (Don Giovanni)*, *Sarastro (Die Zauberflöte)*, *Basilio (Il barbiere di Siviglia)*, *Timur (Turandot)* und *Angelotti (Tosca)*. Von 2021 bis 2023 war er

Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat u. a. als Sid (*La fanciulla del West*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*) und Nikititsch (*Boris Godunow*) auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Ensemblemitglied und sang 2023/24 u. a. Montano (*Otello*) und Angelotti (*Tosca*). 2024/25 ist er u. a. als Tom (*Un ballo in maschera*), Schabernack (*Le Grand Macabre*), Ein Mönch (*Don Carlo*) und Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*) zu erleben.

MORALÈS

Der Bariton Vitor Bispo, geboren in Brasilien, studierte an der Escola Municipal de Música in São Paulo. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Maria-Callas-Gesangswettbewerb in Athen und wurde beim Internationalen Linus-Lerner-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied des Opernstudios des Theatro Municipal de São Paulo und 2021 Mitglied der Opernakademie des Theatro São Pedro, wo er sein Debüt mit der Titelpartie von *Gianni Schicchi* gab. Anschließend studierte er bis 2023 an der Royal Academy of Music in London, wo er ebenfalls in *Gianni Schicchi* mitwirkte. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Giorgio Germont (*La traviata*) und die Titelpartie in Händels *Imeneo*. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Ambrogio in *Il barbiere di Siviglia*, Zöllner in *La bohème* und mit mehreren Partien in der Opernstudio-Neuproduktion *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. 2024/25 übernimmt er u. a. die Partien Ein Jäger (*Rusalka*) und Josuke Misugi in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr*.

DON JOSÉ

Piotr Beczafa ist regelmäßiger Gast u. a. an der Wiener Staatsoper, der Oper Zürich und der Metropolitan Opera in New York. 2016 gab er an der Seite von Anna Netrebko sein Debüt als Lohengrin an der Semperoper Dresden unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann. Engagements führen ihn außerdem u. a. an die Staatsoper Unter den Linden und die Deutsche Oper in Berlin, an das Théâtre de la Monnaie Brüssel, an De Nationale Opera in Amsterdam, an das Grand Théâtre de Genève, das Teatr Wielki Warschau, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Teatro alla Scala in Mailand, das Mariinsky-Theater in St. Petersburg, an die San Francisco Opera sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Seit 2019 ist er österreichischer Kammersänger, 2022 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Musikakademie Katowice. An der Bayerischen Staatsoper war er seit seinem Debüt als Alfredo (*La traviata*) bereits als Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Mario Cavaradossi (*Tosca*) und Riccardo (*Un ballo in maschera*) zu erleben.

ESCAMILLO

Der französische Bariton Jérôme Boutillier absolvierte eine Ausbildung als Pianist und Gesangslehrer und studierte anschließend am Konservatorium von Boulogne Gesang. Er gastierte an der Semperoper Dresden, der Opéra Comique und dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, dem Théâtre du Capitole in Toulouse, der Opéra Royal de Wallonie in Lüttich, dem Teatro Carlo Felice in Genua sowie an den Opernhäusern in Saint-Etienne, Rouen, Marseille und Québec. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Moralès (*Carmen*), Luddorf (*La nonne sanglante*), Hagen (*Sigurd*), Zurga (*Les pêcheurs de perles*), Gaveston (*La dame blanche*), Albert (*Werther*), Valentin (*Faust*), Posa (*Don Carlo*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. An der Bayerischen Staatsoper debütiert er in der Spielzeit 2024/25 als Escamillo in *Carmen*.

DANCAÏRO

Der Bariton Yosif Slavov, geboren in Bulgarien, studierte an der Nationalen Musikakademie in Sofia. Er war Viertelfinalist beim Operalia-Wettbewerb 2023 in Südafrika. Sein Debüt gab er an der Staatsoper Stara Zagora (Bulgarien). Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Valentin (*Faust*), Sharpless (*Madama Butterfly*) und Moralès (*Carmen*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als 3. Edler in *Lohengrin*, Zöllner in *La bohème*, Gärtner in *La traviata*, Kommissär in *Madama Butterfly* und Deputierter in *Don Carlo* zu erleben.

REMENDADO

Der Tenor Dafydd Jones, geboren in Wales, schloss sein Studium am Royal College of Music in London 2024 mit Auszeichnung ab. Er wurde 2023 mit dem Ferrier Loveday Song Prize der Kathleen Ferrier Competition ausgezeichnet und gewann 2024 die ROSL Gold Medal in der Wigmore Hall. Zu seinem Repertoire zählen u. a. die Titelpartien in *Orpheus in der Unterwelt* und *Albert Herring*, sowie Clotarco (*Armida*), Tamino (*Die Zauberflöte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Landmann in *La Fille du régiment*, Tierhändler in *Der Rosenkavalier* und Dichter in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr* zu erleben.

FRASQUITA

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung von 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York und war 2022/23 Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 sang sie *La Dama de las Camelias* in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Ungarische Staatsoper und die Korea National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu/Le Rossignol (*L'Enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormiente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Suor Dolcina in *Il trittico*, Blumenmädchen/Knappe in *Parsifal*, Priesterin in *Aida* und Amanda in *Le Grand Macabre*. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Amanda, Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

MERCÉDÈS

Xenia Puskarz Thomas, geboren in Australien, studierte mit Auszeichnung an der Queensland Conservatorium of Music Griffith University und an der Juilliard School in New York. Zudem war sie Teilnehmerin des Young Artist Programme der Opera Queensland. Sie erhielt außerdem Förderungen durch den Melba Opera Trust und durch die Opera Foundation for Young Australians in Form der Lady Fairfax New York Scholarship. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Ramiro (*La finta giardiniera*) und Das Kind in *L'Enfant et les sortilèges*. Sie war als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) an der Opera Queensland und als Dorabella (*Così fan tutte*) an der Brisbane City Opera zu erleben. In den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. die Partien Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Küchenjunge (*Rusalka*), Flora (*La traviata*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Puck (*Max und die Superheld:innen*) und Servia in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia*. 2024/25 kehrt sie als Gastsolistin für *Die tote Stadt*, *Die Passagierin*, *Das schlaue Füchlein* und *Das Jagdgewehr* zurück.

CARMEN

Clémentine Margain studierte zuerst Klavier und später Gesang an den Konservatorien von Montpellier und Paris. Zudem besuchte sie zahlreiche Meisterkurse. 2009 wurde sie zur Révélation Classique gewählt und erhielt den Spezialpreis der Jury des Concours Internationale de Marmande. In der Spielzeit 2011/12 war sie Stipendiatin der Deutschen Oper Berlin, in der darauffolgenden Saison wurde sie dort Ensemblemitglied und ist seither regelmäßig zu Gast. Weitere Engagements

führten sie u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Köln, das Teatro dell'Opera di Roma, das Teatro San Carlo in Neapel, die Opéra national de Paris, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Washington National Opera, die Lyric Opera Chicago, die Metropolitan Opera New York, die Canadian Opera Company, das Teatro Colón in Buenos Aires und die Opera Australia sowie zu den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Marguerite (*La damnation de Faust*), Charlotte (*Werther*) sowie insbesondere die Titelpartie von *Carmen*, in der sie 2014 auch an der Bayerischen Staatsoper debütierte. Außerdem war sie hier bisher als Léonor de Guzman (*La Favorite*), Eboli (*Don Carlo*) und Amneris (*Aida*) zu erleben.

MICAËLA

Rosa Feola studierte Gesang am Konservatorium in Rom und in Meisterklassen an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Ihr Debüt gab sie dort als Corinna (*Il viaggio a Reims*). Es folgten Engagements an zahlreichen Opernhäusern, u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera in New York, dem Opernhaus Zürich, dem Teatro dell'Opera di Roma, der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden sowie bei den Festspielen in Ravenna, Salzburg und Glyndebourne. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Gilda (*Rigoletto*), Violetta Valéry (*La traviata*), Donna Fiorilla (*Il turco in Italia*), Ilia (*Idomeneo*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Amina (*La sonnambula*), Norina (*Don Pasquale*) und Sandrina (*La finta giardiniera*). An der Bayerischen Staatsoper war sie bereits als Musetta (*La bohème*), Lauretta (*Gianni Schicchi*) und Gilda zu erleben.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

#BSOcarmen

Biografien/Social Media